

Panelstudie für Freizeiten und Jugendbegegnungen – Informationen für interessierte Träger

Stand: 03.04.2019. www.panelstudie.de

Wie erleben junge Menschen Freizeiten und internationale Jugendbegegnungen? Obwohl solche Jugendgruppenfahrten zu den attraktivsten Angeboten der Jugendarbeit gehören, gibt es bislang keine repräsentativen Daten zu den Wahrnehmungen der Mitarbeitenden und Teilnehmenden.

Was berichten Teilnehmende über ihre Erfahrungen bei Jugendbegegnungen und Freizeiten? Werden Aspekte des interkulturellen Lernens im Jahresvergleich immer wichtiger? Welchen Beitrag leisten solche Fahrten für die Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen? Lassen sich Veränderungen hinsichtlich der Gruppenzusammensetzung beobachten, bspw. mit Blick auf die Schularten? Ähnliche Fragen lassen sich im Blick auf die Mitarbeitenden stellen: Wer engagiert sich in diesem Feld? Welche Qualifikationen bringen die Mitarbeitenden mit? Welche Zielsetzungen stehen im Vordergrund und wie entwickeln sich diese über die Jahre?

Die Beantwortung dieser Fragen setzt voraus, dass kontinuierlich vergleichbare Daten aus Befragungen von Mitarbeitenden und Teilnehmenden gewonnen werden. Eine solche Datengrundlage liegt bislang allerdings nicht vor. Zwar haben sich die Verfahren der vernetzten Selbstevaluation aus dem Forschungsverbund Freizeitenevaluation im Feld breit durchgesetzt, sodass Erhebungen an vielen Stellen mit den standardisierten Fragebögen für Freizeiten und Begegnungen durchgeführt werden. Die bislang vorgelegten Zusammenstellungen dieser Daten bieten jedoch keine repräsentative Auswahl von Trägern und beruhen zudem auf einer von Jahr zu Jahr wechselnden Grundgesamtheit. Daher können bisher noch keine Trends und Entwicklungen analysiert werden.

Mit der Panelstudie wird diese Forschungslücke nun geschlossen. Finanziert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) wird eine dauerhafte Panelstudie aufgesetzt, seit 2017 für Begegnungen, ab 2019 auch für Kinder- und Jugendfreizeiten. Die Idee ist, dass eine möglichst repräsentative Auswahl von Trägern kontinuierlich Daten zu den eigenen Maßnahmen erhebt und diese dann trägerübergreifend Jahr für Jahr ausgewertet werden. Da es in diesem Arbeitsfeld nicht möglich ist, eine Kontinuität hinsichtlich der befragten Teilnehmenden herzustellen (also jedes Jahr dieselben Kinder und Jugendlichen zu befragen), wird über diese feste Stichprobe an Trägern eine gewisse Konstanz erreicht. Durch diese Konstanz wird es möglich, beobachtete Veränderungen verallgemeinern und im Sinne genereller Tendenzen im Kinder- und Jugendreisen interpretieren zu können.

Gefördert vom:

Wie werden die Daten erhoben?

Der Forschungsverbund Freizeitenevaluation, der seit 2005 wissenschaftlich entwickelte Fragebögen bereitstellt, hat seine Erhebungen mittlerweile auf das eigens programmierte Online-Tool i-EVAL umgestellt. Mit Hilfe von i-EVAL lassen sich Jugendgruppenfahrten mit wissenschaftlich überprüften Fragebögen selbst evaluieren. Die Idee des Evaluationsverfahrens beruht auf dem Gedanken, dass es keine normierten Kriterien geben kann, anhand derer alle Freizeiten bzw. Begegnungen gemessen und „bewertet“ werden können. Die Definition von Erfolgskriterien wird vielmehr jedem Träger selbst überlassen. Daher werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Beginn der Fahrt nach ihren Zielen gefragt. Zum Ende der Maßnahme geht es dann darum, wie die Teilnehmenden die gemeinsame Zeit erlebt haben. Im Vergleich der Antworten kann schließlich überprüft werden, ob die selbst gesteckten Ziele der Mitarbeitenden erreicht wurden. Das Ausfüllen auf dem Smartphone oder Tablet dauert ca. 10 bis 15 Minuten.

Träger können die Fragebögen für Ihren Bedarf anpassen und die Ergebnisse nach Abschluss der Befragung auswerten und in verschiedenen Formaten herunterladen. Auch Datenzusammenstellungen beispielsweise aller in einem bestimmten Zeitraum durchgeführten Fahrten sind möglich. Dachorganisationen oder Zentralstellen können sich auf i-EVAL registrieren lassen und haben die Möglichkeit, die Evaluationen ihrer Mitglieder oder Partner in übergeordnete Auswertungen einzubeziehen – sofern diese ihnen ein entsprechendes Sichtsrecht einräumen.

Was sind die Hintergründe von i-EVAL?

Die interaktive Evaluation zu Jugendgruppenfahrten „i-EVAL“ wurde in Gemeinschaftsleistung vieler Träger finanziert und wird vom Forschungsverbund Freizeitenevaluation (Evangelische Hochschule Ludwigsburg / Technische Hochschule Köln) wissenschaftlich begleitet.

Maßgeblich beteiligt an den Entwicklungen und der Finanzierung waren unter anderem das Deutsch-Französische Jugendwerk, das Deutsch-Polnische Jugendwerk, I-JAB – Fachstelle für internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V., das Bundesforum Kinder- und Jugendreisen e.V., die Arbeitsgemeinschaft Evangelische Jugend in Deutschland e.V., transfer e.V. mit dem Netzwerk Forschung und Praxis im Dialog, das Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Robert Bosch Stiftung.

Das System i-EVAL existiert in zwei Varianten, die identisch funktionieren:

- Mit www.i-eval-freizeiten.de können Kinder- und Jugendfreizeiten evaluiert werden. Die Plattform besteht ausschließlich auf Deutsch.
- Unter www.i-eval.eu steht die Evaluation für internationale Jugendbegegnungen zur Verfügung, aktuell in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Polnisch und Ukrainisch.

Für eine Einführung in das System empfehlen wir den Kurzfilm unter <https://i-eval-freizeiten.de/info> sowie die bereitstehenden Video-Tutorials. Auf beiden Plattformen finden sich zudem ausführliche Hilfe-Seiten und FAQs.

Die Nutzung von i-EVAL ist für jeden Träger kostenfrei möglich, auch unabhängig von der Teilnahme an der Panelstudie.

Wie läuft die Teilnahme an der Panelstudie konkret ab?

Zunächst bewerben Sie sich auf die Beteiligung an der Panelstudie mit dem Formblatt, das Sie unter www.panelstudie.de finden. Zudem legen Sie unter www.i-eval.eu (für Begegnungen) bzw. unter www.i-eval-freizeiten.de (für Freizeiten) einen Account an - sofern Sie nicht schon über einen verfügen. Ein Träger kann sich ggf. sowohl für Freizeiten als auch für Begegnungen an der Panelstudie beteiligen; dafür bedarf es aber je eines Accounts auf beiden Plattformen.

Nun legen Sie die Fahrten an, die Sie evaluieren möchten. Für eine Teilnahme an der Panelstudie sind Fahrten geeignet, die Sie voraussichtlich auch in den nächsten Jahren in ähnlicher Weise durchführen werden. Beim Anlegen der Fahrt bitte

- bei „Zentralstelle“ – neben den Zentralstellen oder Dachorganisationen, denen Sie Einblick in Ihre Ergebnisse gewähren wollen, wie bspw. der Landes- oder Bundesebene Ihres Verbands – unbedingt **„Panelstudie“** eintragen (mehrere Angaben jeweils durch Komma trennen);
- darunter beide Häkchen setzen und damit sowohl der Zentralstellenebene als auch dem Forschungsverbund Freizeitenevaluation Einsicht in Ihre Ergebnisse gewähren.

Organisationen	Zentralstelle/n
<input type="text"/>	<input type="text" value="Panelstudie"/>
Geben Sie hier den Namen Ihres Vereins oder Ihrer Institution ein.	Zentralstellen sind z.B. Dachorganisationen, Verbände, subventionierende Institutionen usw.

Sie können zusätzlich natürlich auch Fahrten evaluieren, die Sie nicht in die Panelstudie einbringen wollen. Hier lassen Sie das Stichwort „Panelstudie“ bei der Zentralstelle weg. Die Daten werden Ihnen dann zur Verfügung stehen, aber nicht in die Panelstudie eingehen.

Das Online-Tool i-EVAL bietet Ihnen verschiedene Möglichkeiten der Evaluation. Insbesondere für die Panelstudie empfehlen wir, dass Sie die ausführlichen Fragebögen verwenden (Dauer für das Ausfüllen ca. 15 Minuten). Falls Sie den Eindruck haben, dass sich die Jugendlichen nicht so lange Zeit nehmen wollen, können Sie auch den Kurz-Fragebogen auswählen (Dauer für das Ausfüllen ca. 10 Minuten). Unabhängig vom Fragebogentyp ist es möglich, eigene Fragen zu ergänzen. Sie haben zudem verschiedene Möglichkeiten, die Mitarbeitenden und Teilnehmenden zum Ausfüllen der Fragebögen einzuladen: Über individuelle Codes, einen QR-Code oder per E-Mail. Neben der Nutzung der digitalen Befragung können selbstverständlich auch Papier-Fragebögen ausgedruckt und nachträglich manuell in i-EVAL erfasst werden. Die Ergebnisse erhalten Sie direkt nach dem Ende der Befragung in Form von Tabellen, Grafiken und verschiedenen Exportmöglichkeiten.

Eine genaue Anleitung finden Sie auf den jeweiligen Hilfeseiten von i-EVAL. Wir empfehlen, dass Sie sich für die erste Einarbeitung in i-EVAL einmalig etwa zwei Stunden Zeit nehmen. Das Anlegen der Evaluation für eine Fahrt erfolgt nach dieser erstmaligen Einarbeitung dann jeweils in wenigen Minuten.

Was passiert mit den Daten?

Alle Daten werden gemäß der geltenden Datenschutzverordnung verarbeitet und gespeichert, die Server des Systems stehen ausschließlich in Deutschland. Es werden keine Daten erhoben, mit denen die Jugendlichen identifiziert werden könnten.

Die Daten einer Fahrt stehen zunächst dem jeweiligen Träger zur Verfügung. Dieser kann ggf. auch Daten all seiner Fahrten direkt im System miteinander kombinieren und dadurch bspw. Jahresauswertungen erstellen. Sofern der Träger beim Anlegen der Fahrt Sichtungsrechte für eine Zentralstelle eingeräumt hat (bspw. seinem Dachverband auf Landesebene), kann die Zentralstelle Daten aller zugeordneten Fahrten zusammenführen.

Wenn Sie an der Panelstudie teilnehmen, werden alle trägerbezogenen Informationen anonymisiert. Für den Umgang gilt der bereits 2006 formulierte Grundsatz, dem man bei der Registrierung in i-EVAL zustimmen muss: Das Verfahren darf nicht für Kontrollzwecke missbraucht werden, es dient vielmehr der Qualitätsentwicklung.

Die Ergebnisse der Panelstudie werden wissenschaftlich aufbereitet und in Jahresberichten regelmäßig veröffentlicht. Sie dienen als Grundlage für ein datengestütztes Monitoring zu Freizeiten und Jugendbegegnungen und sollen eine Ausgangsbasis für die weitere Forschung sowie die Sichtbarkeit des Arbeitsfelds im fachlichen und politischen Diskurs bieten.

Welche Unterstützung erhalten wir als Träger?

Das System i-EVAL ist so angelegt, dass Sie alle Schritte intuitiv selbständig durchführen können. Für Träger, die an der Panelstudie beteiligt sind, gibt es jedoch einen besonderen Service: Sie erhalten jederzeit eine individuelle Beratung durch unsere i-EVAL-Expert*innen. Dies gilt sowohl in technischer Hinsicht, damit Sie das System optimal nutzen können, als auch in inhaltlicher Hinsicht, also zur Frage, wie die Ergebnisse zu interpretieren und wie sie für die Konzeptionsentwicklung genutzt werden können. Auch Fachtage und Publikationen werden den Trägern angeboten.

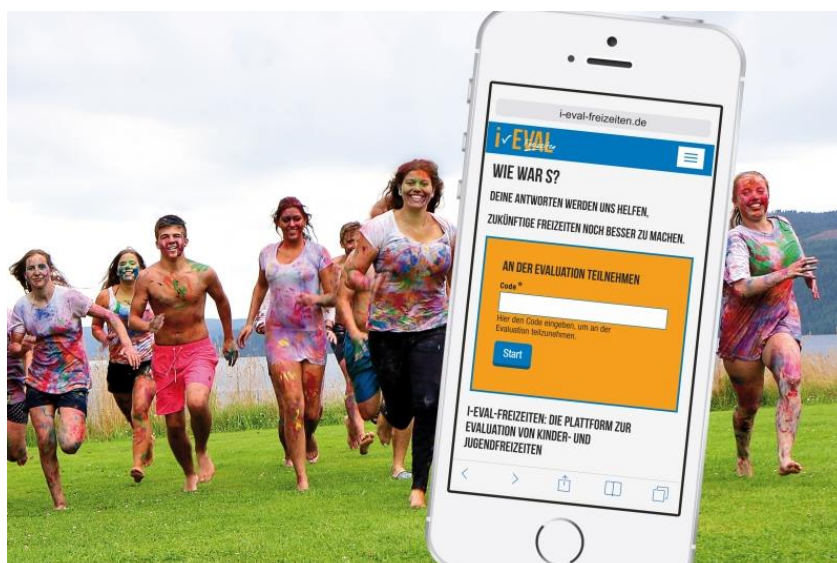
Zudem wird am **Samstag, 16. Mai 2020**, 10-16 Uhr, Technische Hochschule Köln ein Fachtage inklusive Auswertungsworkshop stattfinden. Einerseits werden dort die Ergebnisse aus der Panelstudie 2019 präsentiert, andererseits erhalten Sie praktische Unterstützung bei der Evaluation Ihrer eigenen Daten. Eine Anmeldung ist bisher noch nicht möglich, mit einer formlosen Mail an panelstudie@freizeitenevaluation.de können Sie sich aber gerne vormerken lassen.

Für Rückfragen stehen zur Verfügung:

Johannes Eick (transfer e.V.)
0221 9592190
eick@transfer-ev.de

Judith Dubiski (TH Köln)
0221 8275-3910
judith.dubiski@th-koeln.de

Aktuelle Informationen im Internet: www.panelstudie.de



Gefördert vom: